

1000 mal berührt

Von Tinebine

Kapitel 16: Der große Streit

Trunks verließ sein Büro. Sein erster Arbeitstag war wirklich die Hölle. Seine Mutter hatte zwar alles im Griff, aber trotzdem: hier war es immer die Hölle. Er wollte sich gerade seinen Weg durch das Großraumbüro bahnen, als er fast umgeworfen wurde. Im Büro wurde es still und die angestellten Frauen kauten wütend auf ihren Unterlippen. „Rena, was soll denn das?“ Rena löste ihre Umarmung und grinste ihn an. „Ich freue mich einfach nur so. Aber du bist spät dran.“ Nun zog sie eine Schnute. „Worüber denn? Ja, es ist wirklich viel zu tun tut mir leid.“ Verlegen kratzte er sich am Hinterkopf. Rena grinste wieder: „Na ja, unser Professor ist wirklich nett, er will mir Nachhilfe geben und meint, dass ich mit meiner Motivation die Anderen im Kurs schnell einholen werde. Außerdem hat mein Sitznachbar eine Band und hat mich gefragt, ob ich bei ihm mitmachen möchte. Das heißt aber, dass wir an 3 Tagen in der Woche nicht trainieren können, ist das in Ordnung für dich?“ Trunks runzelte die Stirn. Ihm war schon klar warum der Professor ihr Nachhilfe geben und ihr Sitznachbar sie in seiner Band haben wollte. Sie liefen gemeinsam den Weg zum Fahrstuhl, nicht ohne dass Rena böse Blicke zugeworfen wurden. „Klar, kein Problem.“, sagte er etwas zögerlich. Rena strahlte ihn an und kicherte fröhlich.

Die Tage zogen dahin. Rena lebte sich langsam ein und lernte viel. Sie hatte auch schon einige Auftritte mit der Band und es war nicht zu übersehen, dass der Gitarrist an ihr interessiert war. Rena tat es als Freundschaft ab, aber Trunks wusste, was der Kerl von ihr wollte. Er ging so oft es ging zu ihren Auftritten und half ihr beim Lernen, damit sie nicht so oft mit diesem aalglatten Professor lernte. Wer weiß was er ihr sonst noch beibringen wollen würde. Auch das Training mit ihr, hatte ihn viel stärker gemacht und sogar sein Vater trainierte ab und zu mit ihnen.

Rena, Bulma und Bra waren für Rena einkaufen gegangen, wobei Bra und Bulma sich natürlich auch einige Sachen zulegte. Sie schlenderten gerade an den Läden vorbei und wollten sich ein nettes Cafe suchen, als Rena Trunks in Begleitung von Son Goten, Palace und einem anderen Mädchen entdeckte. Das Mädchen war recht hübsch, sie hatte blonde, lockige Haare und war wohl ein paar Jahre jünger als Rena.

Rena begann zu winken und rief Trunks und den Anderen zu. Als sie endlich bei ihnen ankamen, begrüßten sie sich kurz und begannen zu plaudern. Trunks sah sie interessiert an, sie hatten viele Tüten im Schlepptau und mühten sich wohl damit ab. „Warum packt ihr eure Tüten nicht in Kapseln?“, fragte er und deutete auf die vielen Taschen. „Na ja, die sind schon alle voll, Bra und Bulma haben auch ganz schön

zugeschlagen." Bulma und Bra lachten laut. Da drängte sich plötzlich das blonde Mädchen an Rena vorbei: „Oh, Sie sind also Bulma, es ist ja so nett sie kennenzulernen! Und du musst Bra sein, du bist sehr hübsch, nicht anders zu erwarten, bei der Mutter und dem Bruder." Schnell stellte sie sich wieder neben Trunks und besah sich Rena. Sie rümpfte kurz die Nase und drehte sich zu Trunks: „Wollen wir nicht langsam weiter?" - „Ja, na schön.", antwortete er gelangweilt. „Wir wollten uns gerade in ein Cafe setzen, habt ihr nicht Lust mitzukommen?", kam es von Rena fröhlich. Das blonde Mädchen sah sie wieder verabscheuend an: „Nein, wir sind auf dem Weg in ein schickes Restaurant, in dem DU wahrscheinlich nicht rein kommen würdest, mit deiner primitiven Art." - „Was hast du da eben gesagt, du alte Puderquaste?!" - „Wen nennst du hier Puderquaste, du mittelmäßiges Stück? Du würdest wohl nicht mal einen echten Tausender erkennen, wenn er dir serviert werden würde!" - „Jetzt mal ehrlich, wie machst du das Abends? Klopfst du dir auf den Hinterkopf, damit die Maske abfällt und du sie am nächsten Tag einfach wieder aufsetzen kannst?" - „Du blöde Kuh! Du bist doch nur neidisch auf mich!" - „Mit Sicherheit nicht. Zum einen brauche ich mir keine Tonnen Schminke auflegen, bevor ich mich aus dem Haus traue und zum anderen bin ich mit Sicherheit nicht so bescheuert um mir mit jemanden, der mir überlegen ist, ein Wortgefecht zu liefern und dann dumm dazustehen." Die Blonde schäumte vor Wut. Bulma und Bra lagen schon fast vor Lachen auf dem Boden. Palace sah ihre blonde Freundin nur besorgt an und Son Goten musste zwar an sich halten, gab aber Trunks einen Wink, dass er dazwischen gehen sollte. Rena wollte gerade wieder loslegen, als Trunks vor ihr auftauchte: „Jetzt hör aber mal auf! Das reicht ja jetzt wohl!" - „Was? Du nimmst diese dumme Tusse in Schutz? Sie hat doch mit den Beleidigungen angefangen, ich weiß überhaupt nicht, was die für ein Problem hat!" - „Rena! Das ist doch egal, hör jetzt einfach auf!" Rena stand da wie vom Donner gerührt. Sie konnte nicht fassen, dass er sich auf die Seite der Zicke stellte. Auch Bra und Bulma sahen etwas verärgert aus. Son Goten fasste sich fassungslos an die Stirn. So hat er das jetzt aber auch nicht gemeint. Trunks drehte sich zu der Blondin und murmelte ein "Bis später" als sich die Vier wieder in Bewegung setzten.

Bra, Bulma und Rena war nun die Lust auf Kaffee vergangen. Sie setzten sich ins Auto und fuhren nach Hause. Den ganzen Weg über hatte Rena geflucht und geschimpft. Die Drei ließen sich in der Küche nieder und Bulma wies einen Roboter an Kaffee aufzusetzen. „Was war das denn bitte? Ich habe mich doch nur gewehrt! Ist das jetzt verboten? Jemand musste ihr doch mal die Meinung geigen!" - „Ja, du hast ja recht, aber soweit ich das gesehen habe, war das die Tochter eines Geschäftspartners. Irgendwo habe ich sie schon mal gesehen. Vielleicht wollte Trunks ja nur nicht die Geschäftsbeziehung gefährden." - „Oder er hat was mit ihr am Laufen." - „Bra! Sag das doch nicht so!" - „Aber Mum, sah es für dich etwa nicht aus wie ein Doppeldate?" Bulma stieß ihre Tochter in die Seite. Erst jetzt bemerkte sie, dass Rena ungewöhnlich ruhig war. Sie war stocksauer. „Rena? Alles in Ordnung?", Bra legte vorsichtig ihre Hand auf Rena´s Arm. Ruckartig zog sie den Arm weg und schrie schon fast ironisch: „Was soll nicht in Ordnung sein?! Mir geht es prächtig!" Rena kippte sich den heißen Kaffee in einem Zug runter und hustete, als sie sich verschluckte. Trunks tauchte in der Tür auf. „Hey.", sagte er zögerlich. Rena stand abrupt auf und drängte sich an ihm vorbei, nicht ohne ihn mit der Schulter `aus Versehen` einen mitzugeben. Sie ging die Treppen hoch und war weg. Er hielt sich kurz die Brust, wo Rena ihn getroffen hatte, und gesellte sich auf den Platz, auf dem Rena gerade noch gegessen hatte. „Was ist

denn mit ihr los?", fragte er ahnungslos. Bulma ballte eine Hand zur Faust. Sie war sauer, aber sie behielt sich unter Kontrolle als sie ihm antwortete: „Kannst du dir das wirklich nicht denken, Sohn?" - „Was? Ich wollte nur Son Goten sein Date nicht versauen, es läuft momentan nicht so gut mit ihm und Palace." - „Ach so, deswegen musstest du dich wohl mit ihrer Freundin gut stellen.", resignierte Bra erleichtert. „Natürlich, sonst hätte er mir die Hölle heiß gemacht." - „Trotzdem hättest du Rena nicht so anfahren dürfen. Sie hat zwar ein loses Mundwerk, aber sie hatte auch Recht!" - „Verdammt!, was sollte ich denn machen?", damit stand Trunks nun auch auf und ging auf sein Zimmer. Er ließ sich auf sein Bett nieder und verschränkte die Arme hinter dem Kopf. Ob sie wohl jetzt auch so grübelte wie er? Sie war doch schuld an der ganzen Situation! Und jetzt ist sie auch noch sauer auf ihn! Trunks stand auf und raufte sich die Haare. Er zog sich kurz um und ging in den GR um zu trainieren. Vielleicht könnte er da einen klaren Kopf kriegen.

Rena saß auf dem Dach des Hauses. Sie schaute in die Sterne und grübelte. „Na? Belegst du wieder meinen Platz?" Vegeta war aufgetaucht. Er ließ sich wieder etwas weiter weg nieder und schaute in die Sterne. „Trunks durfte sich wohl einiges von Bulma anhören." - „Na und?" - „Ich meine ja nur. Ich habe jetzt kein Bock ins Bett zu gehen. Sie würde mir nur ein Kotelett an die Backe labern. Darauf kann ich verzichten." - „Und jetzt willst du mir ein Kotelett an die Backe labern?" Vegeta lachte kurz auf und sah sie nun direkt an. Rena hielt seinem Blick stand. „Du hast wirklich ein loses Mundwerk. Das muss man dir lassen. Sehr mutig, wie du mit mir sprichst." - „Hör zu, ich hab keine Lust zu reden." Rena stand auf und war auf dem Weg ins Haus. „Denk nur daran, was du hier hast. Du wirst ihm nicht lange aus dem Weg gehen können. Da kenn ich mich aus." Rena setzte sich wieder mit einem "Tze" in Bewegung. Sie wollte sich noch neue Kleidung aus ihrem Zimmer holen, bevor sie feststellte, dass Bulma ihre neuen Sachen auf dem Bett ausgebreitet hatte. Ein Zettel verriet Rena, dass Rena nicht allzu sauer sein sollte und Bulma trotzdem sehr viel Spaß beim Einkaufen hatte. Auch wenn sie der erste Teil ärgerte musste sie über den zweiten Teil schmunzeln. Sie hatte auch Spaß gehabt. Eigentlich war Shoppen nicht so ihr Ding, aber sie fand es schön, wie Bra und Bulma sich freuten. Rena schnappte sich ein Set neue Schlafklamotten, ein leichtes rosanes Top und dazu enge Hotpants. Sie begab sich ins Bad und ließ sich Wasser ein. Als sie endlich in der Wanne lag entspannte sie sich völlig und schlummerte ein.